

| | | |
|-----------------------|---|---|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
|-----------------------|---|---|

Erhaltungsziele

1. Erhaltungsziele

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:

1. der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH - Richtlinie)

- Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (**LRT 3150**) als naturnahe, gut nährstoffversorgte Stillgewässer wie die Heuby-Teiche mit klarem bis leicht getrübbtem Wasser ohne Nährstoffeinträge sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation einschließlich ihrer charakteristischen Ufervegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten dieser Stillgewässer, wie z.B. Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Teichhuhn (*Gallinula chloropus*), Wasserlinsendecken (*Lemnetea*), untergetaucht wachsender Laichkrautgesellschaften (*Potamogetonetea pectinati*), Krebsschere (*Stratiotes aloides*), Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*), Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*) oder Wasserschlauch (*Utricularia ssp.*), kommen in stabilen Populationen vor.
- Turloughs (temporäre Karstseen und -tümpel) (**LRT 3180***) als naturnahe, temporäre Gewässer in Erdfällen - insbesondere die sehr gut ausgeprägten Karsterscheinungen bei Düna und im Moosberg -, Dolinen oder Poljen, welche durch einen natürlichen Grund- und Karstwasserhaushalt mit episodischem oder periodischem Anstieg des Wasserspiegels geprägt sind. Diese liegen teils in naturnahen Wäldern, teils in extensiv genutztem, artenreichem Grünland. Die typischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Kammolch (*Triturus cristatus*), kommen in stabilen Populationen vor.
- Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*) (**LRT 6110***) als naturnahe besonnte Gipsfelsköpfe sowie offene, steinige Stellen in flachgründigen Kalkmagerrasen mit Pionierarten aus kurzlebigen einjährigen Pflanzen und Sedum-Arten insbesondere am Hellenberg und am Spahnberg einschließlich ihrer sonstigen typischen Tier und Pflanzenarten wie z. B. Feld-Steinquendel (*Acinos arvensis*), Quendel-Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*) Schaf-Schwengel (*Festuca ovina agg.*), Plathalm-Rispengras (*Poa compressa*), Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla tabernaemontani*), Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) sowie Arten der Bunten Erdflechten-Gesellschaft wie z. B. Schuppiges Erdplättchen (*Catapyrenium squamulosum*), Kleinschuppige Feuerflechte (*Fulgensia bracteata*), Bereifte Schildflechte (*Peltigera rufescens*) und Blaugraue Blasenkruste (*Toninia sedifolia*).
- Naturnahe Kalk-(Halb-) Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (**LRT 6210**) als arten- und strukturreicher Halbtrockenrasen mit ausgewogenem Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und gehölzreichen Partien sowie mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Tier- und Pflanzenarten gehören z.B. Skabiosen-Schreckenfalter (*Euphydryas aurinia*), Großes Windröschen (*Anemone sylvestris*), Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*), Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*), Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), Gemeines Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium agg.*), Trift-Wiesenhafer (*Helictotrichon pratense*), Weidenblättriger Alant (*Inula salicina*), Hain-Wachtelweizen (*Melampyrum nemorosum*), Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Männliches Knabenkraut (*Orchis mascula*), Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*), Großblütige Braunelle (*Prunella grandiflora*), Kleiner Wiesenknopf

| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
|--|--|---------------------------------------|
| Erhaltungsziele | | |
| <p>(<i>Sanguisorba minor</i>) und Berg-Klee (<i>Trifolium montanum</i>). Daneben sind stabile Vorkommen von (z.T. hochgradig) gefährdeten Pflanzenarten wie z. B. Kleines Mädesüß (<i>Filipendula vulgaris</i>), Sumpf-Herzblatt (<i>Parnassia palustris</i>), Steppenfenchel (<i>Seseli annuum</i>) und Einfache Wiesenraute (<i>Thalictrum simplex ssp. tenuifolium</i>) vorhanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430) als artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und feuchten Waldrändern, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>), Wald-Engelwurz (<i>Angelica sylvestris</i>), Gewöhnliche Zaunwinde (<i>Calystegia sepium</i>), Sumpf-Kratzdistel (<i>Cirsium palustre</i>), Zottiges Weidenröschen (<i>Epilobium hirsutum</i>) und Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>) kommen in stabilen Populationen vor. • Magere Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) als artenreiche, nicht oder wenig gedüngte Mähwiesen bzw. wiesenartige Extensivweiden auf von Natur aus mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief, teilweise geprägt durch Erdfälle, Dolinen und Poljen, in landschaftstypischer Standortabfolge, vielfach im Komplex mit Magerrasen oder Feuchtgrünland sowie mit landschaftstypischen Gehölzen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Tier- und Pflanzenarten gehören z.B. Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>), Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Wiesen-Glockenblume (<i>Campanula patula</i>), Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>), Wiesen-Labkraut (<i>Galium album</i>), Flaumhafer (<i>Helictotrichon pubescens</i>), Magerwiesen-Margerite (<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.), Kuckucks-Lichtnelke (<i>Silene flos-cuculi</i>), Rot-Klee (<i>Trifolium pratense</i>) und Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>). • Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufen Mitteleuropas (LRT 8160*) als natürlich strukturierter Schutthalden mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Ruprechtspfarn (<i>Gymnocarpium robertianum</i>), kommen in stabilen Populationen vor. • Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (LRT 8210) als natürlich strukturierte Klippen und Felswände mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation, u.a. mit Vertretern der Bunten Erdflechten-Gesellschaft. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Pflanzenarten gehören z.B. Mauerraute (<i>Asplenium rutamuraria</i>), Hirschzunge (<i>Asplenium scolopendrium</i>), Brauner Streifenfarn (<i>Asplenium trichomanes</i>), Erd-Segge (<i>Carex humilis</i>) und Zerbrechlicher Blasenfarn (<i>Cystopteris fragilis</i>). • Nicht touristisch erschlossene Höhlen (LRT 8310) als ungestörte Höhlen, die für die charakteristische Höhlenfauna zugänglich sind und natürliche Strukturen (z.B. Höhlengewässer) und mikroklimatische Verhältnisse aufweisen, die insbesondere als Fledermausquartiere geeignet sind. Die charakteristischen Arten, insbesondere Fledermaus-Arten wie z. B. Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) und Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), kommen in stabilen Populationen vor. • Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) als naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) domi- | | |

| | | |
|---|--|---------------------------------------|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
| Erhaltungsziele | | |
| <p>niert. Als lebensraumtypische Misch- und Nebenbaumarten sind z.B. Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) und Sal-Weide (<i>Salix alba</i>) vertreten. Die Naturverjüngung der Buche und der lebensraumtypischen Mischbaumarten ist ohne Gatter möglich. Es ist ein kontinuierlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz vorhanden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Tier- und Pflanzenarten gehören insbesondere Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Weißliche Hainsimse (<i>Luzula luzuloides</i>), Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) und Schönes Widertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9130) als naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Buchenwälder auf mehr oder weniger basenreichen, mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, einschließlich kleinflächiger Übergänge zum Eichen-Hainbuchenwald. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) dominiert. Als lebensraumtypische Misch- und Nebenbaumarten sind insbesondere Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) sowie auch Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>) und Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>) vertreten. Die Naturverjüngung der Buche und der lebensraumtypischen Mischbaumarten ist ohne Gatter möglich. Es ist ein kontinuierlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz vorhanden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Pflanzenarten gehören z.B. Haselwurz (<i>Asarum europaeum</i>), Zwiebel-Zahnwurz (<i>Cardamine bulbifera</i>), Wald-Segge (<i>Carex sylvatica</i>), Gewöhnlicher Seidelbast (<i>Daphne mezereum</i>), Mandelblättrige Wolfsmilch (<i>Euphorbia amygdaloides</i>), Leberblümchen (<i>Hepatica nobilis</i>), Wald-Haargerste (<i>Hordelymus europaeus</i>), Frühlings-Platterbse (<i>Lathyrus vernus</i>), Türkenbund-Lilie (<i>Lilium martagon</i>), Einblütiges Perlgras (<i>Melica uniflora</i>), Wald-Bingelkraut (<i>Mercurialis perennis</i>) und Vielblütige Weißwurz (<i>Polygonatum multiflorum</i>). • Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (LRT 9150) als naturnahe, strukturreiche Bestände auf kalkreichen, trockenen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb möglichst großflächiger und unzerschnittener Buchen- oder Eichenmischwälder. Die buchendominierten Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur. In Beständen, die aus früheren Nieder- und Mittelwäldern hervorgegangen sind, können auch Eichen und die sonstigen typischen Baumarten von Eichen-Hainbuchenwäldern beteiligt sein. Altholz, Höhlenbäume und sonstige lebende Habitatbäume sowie starkes, liegendes und stehendes Totholz sind vorhanden. Die Naturverjüngung der Buche und der lebensraumtypischen Mischbaumarten ist ohne Gatter möglich. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Tier- und Pflanzenarten gehören z.B. Steinpicker (<i>Helicigona lapicida</i>), Finger-Segge (<i>Carex digitata</i>), Blaugrüne Segge (<i>Carex flacca</i>), Berg-Segge (<i>Carex montana</i>), Weißes Waldvögelein (<i>Cephalanthera damasonium</i>), Rotes Waldvögelein (<i>Cephalanthera rubra</i>), Braunrote Stendelwurz (<i>Epipactis atrorubens</i>), Kleinblättrige Stendelwurz (<i>Epipactis microphylla</i>), Leberblümchen (<i>Hepatica nobilis</i>), Stattliches Knabenkraut (<i>Orchis mascula</i>), Echte Schlüsselblume (<i>Primula veris</i>), Schwalbenwurz (<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>) und Rauhaariges Veilchen (<i>Viola hirta</i>). | | |

| | | |
|---|--|---------------------------------------|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
| Erhaltungsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schlucht- und Hangmischwälder (LRT 9180*) als naturnahe, strukturreiche Bestände mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb großflächiger und unzerschnittener, naturnaher Waldgebiete. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Es ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz vorhanden. Die Baumschicht wird von den lebensraumtypischen Haupt- und Mischbaumarten wie Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Berg-Ulme (<i>Ulmus glabra</i>), Sommer-Linde (<i>Tilia platyphyllos</i>) und Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) bestimmt. Als Nebenbaumarten treten z.B. Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>) und Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) auf. Die Naturverjüngung der lebensraumtypischen Baumarten ist ohne Gatter möglich. Zu den charakteristischen Arten der Krautschicht gehören z.B. Hirschzunge (<i>Asplenium scolopendrium</i>), Wald-Bingelkraut (<i>Mercurialis perennis</i>), Christophskraut (<i>Actaea spicata</i>) und Ausdauerndes Silberblatt (<i>Lunaria rediviva</i>). Die Ausprägungen der Schlucht- und Schatthangwälder weisen ein feucht-kühles Bestandsklima sowie Moos- und Farnreichtum auf. Die Ausprägungen an sonnenexponierten Steilhängen bieten durch ihr trockenwarmes Kleinklima und die lichte Struktur günstige Habitatbedingungen für wärmeliebende Arten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. • Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (LRT 91E0*) als naturnahe, feuchte bis nasse Erlen- und Eschenwälder aller Altersstufen in Quellbereichen und an Bächen. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung sowie einen naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen auf. Sie sind aus lebensraumtypischen, weitgehend autochthonen Baumarten, v.a. Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) als Hauptbaumarten, aber auch Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>) –in den tieferen Auelagen auch Silber-Weide (<i>Salix alba</i>) - zusammengesetzt. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlen- und sonstige Habitatbäume sowie spezifische auentypische Habitatstrukturen wie feuchte Senken und Tümpel sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Zu den charakteristischen Tier- und Pflanzenarten gehören z.B. Großer Schillerfalter (<i>Apatura iris</i>), Winkel-Segge (<i>Carex remota</i>), Bach-Nelkenwurz (<i>Geum rivale</i>), Hain-Sternmiere (<i>Stellaria nemorum</i>), Riesen-Schwingel (<i>Festuca gigantea</i>), Gewöhnliches Hexenkraut (<i>Circaea lutetiana</i>), Mittleres Hexenkraut (<i>Circaea x intermedia</i>) und Wechselblättriges Milzkraut (<i>Chrysosplenium alternifolium</i>). <p>2. insbesondere der Tier- und Pflanzenarten (Anhang II der FFH – Richtlinie)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>). Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in Komplexen aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, fischfreien Stillgewässern oder in einem mittelgroßen bis großen Einzelgewässer mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken) im Verbund zu weiteren Vorkommen. • Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>). Ziel ist die Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population sowie die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der artspezifischen Lebensräume mit stabilen Beständen der | | |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
|-----------------------|---|---|

Erhaltungsziele

Futterpflanze, sowie durch Schaffung eines Habitatverbundes mit geeigneten Kleinstlebensräumen.

- **Großes Mausohr** (*Myotis myotis*). Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population u.a. durch Erhaltung und Wiederherstellung von ungestörten Höhlen als Balz-, Schwärm- und Winterquartier sowie durch Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen Laubwaldbeständen geeigneter Struktur aus unterwuchsfreien und unterwuchsarmen Bereichen in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und mit einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlen- und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz im Verbund mit kurzrasigen Wiesen und Weiden.
- **Frauenschuh** (*Cypripedium calceolus*). Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population durch Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensräume auch an ehemaligen Standorten, da sich die unterirdischen Rhizome vom Frauenschuh vermutlich über mehrere Jahrzehnte im Boden halten und bei günstigen Bedingungen wieder austreiben können. Hierzu gehört etwa die Schaffung günstiger Lichtverhältnisse in offenen bis lichten Wäldern mit lückigem Kronenschluss.

2. Erhaltungsgrade der verpflichtenden Erhaltungsziele

Der nachstehenden Tabelle sind die quantitativen Flächenanteile der jeweiligen Erhaltungsgrade der einzelnen Lebensraumtypen zu entnehmen:

| naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT) | Erhaltungsgrad | Zielkategorie mit Flächengröße (ha) | | | | |
|--|-----------------------------------|---|---------------------------|---------------------|---|------|
| | | Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele) | | | | |
| | | Erhaltung | Wiederherstellung | | | |
| | | | aufgrund Verschlechterung | | aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang | |
| | Wiederherstellung Referenzzustand | Wiederherstellung Referenzflächen-größe | Reduzierung C-Anteil | Flächenvergrößerung | | |
| 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions | A | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions | B | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | | |
|------------------------|--|---|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
|------------------------|--|---|

Erhaltungsziele

| naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT) | Erhaltungsgrad | Zielkategorie mit Flächengröße (ha) | | | | |
|--|----------------|--|---|---|---------------------|------|
| | | Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele) | | | | |
| | | Erhaltung | Wiederherstellung | | | |
| | | | aufgrund Verschlechterung | aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang | | |
| | | Wiederherstellung Referenzzustand | Wiederherstellung Referenzflächen-größe | Reduzierung C-Anteil | Flächenvergrößerung | |
| 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions | C | 0,39 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3180 – Turloughs | A | 0,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3180 – Turloughs | B | 0,09 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3180 – Turloughs | C | 0,05 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6110 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | A | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6110 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | B | 0,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6110 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | C | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | A | 0,76 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | B | 4,21 | 0,00 | 0,00 | 1,10 | 1,66 |

| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen | | | | |
|---|--|--|----------------------|---|-------|------|
| Erhaltungsziele | | | | | | |
| naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT) | Erhaltungsgrad | Zielkategorie mit Flächengröße (ha) | | | | |
| | | Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele) | | | | |
| Erhaltung | | Wiederherstellung | | | | |
| | | aufgrund Verschlechterung | | aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang | | |
| | Wiederherstellung Referenzzustand | Wiederherstellung Referenzflächengröße | Reduzierung C-Anteil | Flächenvergrößerung | | |
| 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) | C | 1,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe | A | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe | B | 1,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe | C | 2,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) | A | 8,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) | B | 49,55 | 0,00 | 0,00 | 59,90 | 4,67 |
| 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) | C | 29,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8160 - Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas | A | 0,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8160 - Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas | B | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8160 - Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas | C | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation | A | 1,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation | B | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen | | | | |
|--|--|--|----------------------|---|------|------|
| Erhaltungsziele | | | | | | |
| naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT) | Erhaltungsgrad | Zielkategorie mit Flächengröße (ha) | | | | |
| | | Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele) | | | | |
| Erhaltung | | Wiederherstellung | | | | |
| | | aufgrund Verschlechterung | | aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang | | |
| | Wiederherstellung Referenzzustand | Wiederherstellung Referenzflächengröße | Reduzierung C-Anteil | Flächenvergrößerung | | |
| 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation | C | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8310 -Nicht touristisch erschlossene Höhlen | A | 0,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8310 -Nicht touristisch erschlossene Höhlen | B | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8310 -Nicht touristisch erschlossene Höhlen | C | 0,0012 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) | A | 2,99 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) | B | 41,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) | C | 84,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) | A | 7,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) | B | 85,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) | C | 112,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9150 - Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion) | A | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9150 - Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion) | B | 0,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9150 - Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion) | C | 1,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion | A | 0,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
|-----------------------|---|---|

Erhaltungsziele

| naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT) | Erhaltungsgrad | Zielkategorie mit Flächengröße (ha) | | | | |
|---|--|--|---------------------------|---|------|------|
| | | Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele) | | | | |
| | | Erhaltung | Wiederherstellung | | | |
| | | | aufgrund Verschlechterung | aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang | | |
| Wiederherstellung Referenzzustand | Wiederherstellung Referenzflächengröße | Reduzierung C-Anteil | Flächenvergrößerung | | | |
| 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion | B | 1,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion | C | 2,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 91E0* - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | A | 0,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 91E0* - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | B | 2,22 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 91E0* - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | C | 0,74 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Der nachstehenden Tabelle sind die Populationsgrößen und Erhaltungsgrade der einzelnen Arten zu entnehmen:

| Taxon | wissenschaftlicher Name | deutscher Name | Populationsgröße | Erhaltungsgrad | Wiederherstellung |
|-------|---------------------------|---------------------------|---|----------------|--|
| AMP | <i>Triturus cristatus</i> | Kammolch | 319 (maximale Anzahl Adulter) | B | Wiederherstellung geeigneter Kleingewässer |
| LEP | <i>Euphydryas aurinia</i> | Skabiosen-Schreckenfalter | -* | C | Habitatverbesserung |
| MAM | <i>Myotis myotis</i> | Großes Mausohr | > 250 (mittlere Anzahl adulter Weibchen in den Wochenstubenkolonien) * | A | Habitatverbesserung |

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 133 | FFH-Name „Gipskarstgebiet bei Osterode“ | zuständige UNB Landkreis Göttingen |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

| | | | | | |
|------|------------------------------|-------------|-------|---|---------------------|
| PFLA | <i>Cypripedium calceolus</i> | Frauenschuh | 4 - 6 | C | Habitatverbesserung |
|------|------------------------------|-------------|-------|---|---------------------|

* Gemäß SDB 2020 ist die Art nicht mehr nachzuweisen (NP).

**Aufgrund von bislang fehlenden Daten wurden vorläufig die Angaben gem. der Bewertungsmatrix aus den Vollzugshinweisen angegeben.